

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 46 (1942-1943)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Martha Niggli: Gerti. Eine Erzählung für junge Mädchen und deren Eltern. Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt in Basel. Leinenband Fr. 5.80.

„Es ist eine Erzählung von einem Mädchen, das in jener kritischen Zeit steht, wo es sich ein erstes Mal gründlich mit seiner Vergangenheit und seiner Zukunft, seinem Nicht-mehr-Kind-sein und seinem Noch-nicht-erwachsensein auseinandersetzen muß und darum auch mit seinen Geschwistern und mit der Welt der Erwachsenen. Es ist jenes Alter, da die jungen Mädchen gerne nach außen ihre aller spitzen Stacheln sträuben. Das macht denen, die mit ihnen umgehen müssen, viel Kummer und Verdruss. Dem aber, der ein wenig aus der Distanz zusehen darf, erscheint es oft als ein nicht ungern gesehnes Zeichen dafür, daß innerlich in dem jungen Menschen etwas vorgeht, daß Umwälzungen und Umgestaltungen in ihm sich vollziehen, die er vor den zudringlichen Blicken der Außenwelt zu schützen wünscht.“

In diese verborgene Werkstatt der werdenden Persönlichkeit führt uns Martha Niggli in ihrem neuesten Buch. Dabei hat sie wohl die eigene lebendige Erinnerung an jene leidenschaftlich bewegte und radikal gesinnte Zeit, sowie ein feines mütterliches Verständnis für ihr nahestehende junge Menschen in die scheu gehüteten Geheimnisse dieses Alters eindringen lassen. Und da es nicht aus Neugier geschieht, sondern in zart mitschwingendem dichterischem Verstehen, ist ein Buch entstanden, das auch den Leser stark bewegt. Dabei ist die Erzählung so streng um ein einziges Geschehnis herum gebaut und so straff und sicher geführt und sprachlich so lebendig gestaltet, daß sie uns von Anfang bis Ende fesselt und man sie gerne in einem einzigen Zuge durchliest. Sie wird ihre Leser nicht nur unter den Fünfzehn- und Sechzehnjährigen finden, sondern sicher werden auch die Eltern heranwachsender Mädchen sie mit Freude und Gewinn sich zu Gemüte führen.“

Dr. P. Geßler, Rektor am Mädchengymnasium, Basel.

Die Radiopredigt von Pfarrer Karl Jueter in Zürich, gehalten am Reformations-Sonntag, ist auf vielfachen Wunsch im Druck erschienen. Der Text aus Habakuk 2, 4, „Der Gerechte wird seines Glaubens leben!“, ist gerade heute eine einzigartige Verheißung auf den Weg in die dunkle Zukunft. Wer die Predigt gehört hat, wird sich über das Erscheinen der Schrift freuen. Ein eventueller Reinertrag soll dem Bau eines reformierten Kirchleins in Engelburg (Kanton St. Gallen) zugute kommen. Preis Fr. —.60. Evangelischer Verlag A.-G., Zollikon-Zürich.

Hermann Hutmacher: Hubelfranz. E Gschicht us em Läbe. In Leinwand Fr. 5.20. Verlag A. Franke A.-G., Bern.

Er hätte manchen guten Zug, der junge Hubelfranz. Aber er ist eigenständig und trozig, und er kennt auf der ganzen Welt nur seinen eigenen Willen, seinen eigenen Kopf. Sein Übel ist ja charakteristisch für manchen bernischen Bauern. Hubelfranz war zudem immer der besondere Liebling seiner Mutter, die ihm alle Schwächen und Streiche verzieh. Sein wohlmeinend strenger Pflegevater aber stirbt früh.

So kommt es nun, daß dem Burschen der Kamm gar gewaltig schwilkt, als er selber Meister auf dem Hubel wird, und daß er dabei sein ganzes Leben „vertieregringet“. Mit seinem Bruder überwirft er sich, Haus und Hof gehen der Verwahrlosung entgegen, und seinen guten weiblichen Schutzgeist tauscht er gegen ein liederliches Weiberölklein ein. So stark er sich aber in seinem Eigensinn festbeißt, es kommt doch die Stunde, wo es ihm wie Schuppen von den Augen fällt und wo sein ganzes Gebäude von Troz und Leidwerkerei zusammenfällt. Eine bitterböse, zugleich aber auch eine sehr heilsame Stunde für den Burschen; denn es zeigt sich, daß es zur Umkehr noch nicht zu spät ist.

Betbüchlein. Zwingli-Bücherei Nr. 19, 65 Seiten, geb. Fr. 2.50. Zwingli-Verlag, Zürich.

Der Autor ist der Schöpfer des bekannten Schweizer Soldatenbüchleins, von dem bis heute 85 000 Exemplare verkauft worden sind. Man hat ihn öfters und dringend gebeten, auch einmal ein Gebetbüchlein für andere „Kämpfer“ unserer Heimat zu schaffen. Die vorliegende Sammlung von Gebeten kommt diesem Wunsche in vorbildlicher Weise entgegen. In kurzen, trefflichen Worten findet er für alle Situationen und alle Tage im Leben, für den Werktag wie für den Sonntag, für Festzeiten wie für Trauertage, Worte des Dankes, der Freude und der Bitte.

Peter Pee: Die „5“ und Frosch List. Ein Bubenbuch. Zeichnungen von Fritz Bus. Kommissionsverlag Rascher, Zürich. Preis Fr. 3.80.

Frische Engadiner Höhenluft durchweht das Buch. Die Streiche der 5 Knaben werden zu den unstrigen und wir freuen uns über das Gelingen der einzelnen, mit Spannung geladenen Abenteuer.

Der Teppich als Festgeschenk

Damit treffen Sie nicht daneben. Mit Teppichen werden Sie jeder- man erfreuen, der sich für ein schönes, warmes Zuhause begeistern kann. Und lange Zeit wird man sich an den Spender erinnern, denn unsere preiswerten Qualitäten sind dauerhaft.

Wie wäre es mit einem Milieu, echten Vorlagen, einem Läufer oder einer Diwandecke? Auch der Fußsack ist ein beliebtes Geschenk. Acht Schaufenster sollen Ihnen helfen, die Wahl zu treffen. Dann machen Sie uns unverbindlich einen Besuch.

Hettinger

am Talacker